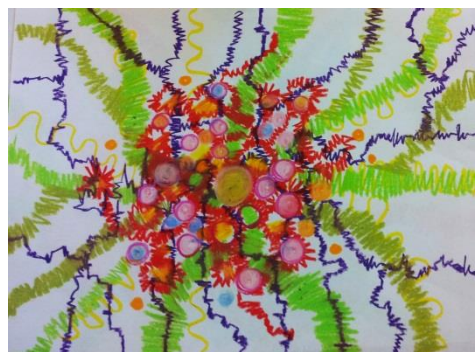


## Gegenstandsfrei

Ein bildnerischer Ausdruck soll dann „gegenstandsfrei“ genannt werden, wenn im Bild kein bekanntes Objekt abgebildet und dargestellt worden ist. Beim Zeichnen oder Malen eines gegenstandsfreien Bildes verlagert sich die Aufmerksamkeit des Klienten auf das Erleben der Innenwelt, die sich vom sensorischen Wahrnehmen der Außenwelt und ihrer gegenständlichen Bilder unterscheidet. „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern sie macht sichtbar“, sagt Paul Klee. Damit man in der Kunsttherapie mit gegenstandsfreien Bildern sinngebend arbeiten kann, bedarf es geeigneter Methoden, um die Botschaften erkennen zu können.



Vier Beispiele für gegenstandsfreie Bilder in der Therapie